Berlin, den 22. April 1937

Lieber Herr Klewitz!

Für Ihren ausführlichen Brief vom 21. d. M. sage ich Ihnen meinen besten Dank. Man sieht jetzt doch wenigstens, welches Maß von Arbeit die Göttinger in Zukunft übernehmen wollen, und es wird bestimmt besser so sein als die Zwischenlösung es sein kann, die Herr Geheimrat Brandi unter dem 20. März d. J. per Rundschreiben selbst vorschlug: "Will Herr Holtzmann die Oberaufsicht über unseren Nachrichtenteil übernehmen, so werde ich das dankbar begrüßen". Unter dem 22. März habe ich dann von Holtzmann einen Brief bekommen, in dem er sich bereit erklärt, dem Brandischen Vorschlage entsprechend für das zweite Heft des 1. Bandes die Überprüfung der Rezensionen vor der Drucklegung zu übernehmen. Im übrigen waren sich alle Beteiligten von vornherein darüber klar, daß, für die weitere Zukunft, d. h. also von Band 2 ab, eine straffere Aufgliederung in Unterredaktionen erfolgen müsse, und das wird auch die Basis unserer Besprechungen im Main sein. Für mich jedoch waren der Brandische Vorschlag und die Holtzmannsche Zustimmung die einzigen handfesten Unterlagen, auf die ich mich glaubte verlassen zu dürfen innerhalb einer großen Menge von mehr oder minder klar formulierten Andeutungen und Plänen, die bald von dem bald von jenem Herausgeber vorgebracht worden waren, ohne daß jedoch endgültige Über-